

# **Handschriften / Autographen**

## **Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.**

**Muhlenberg, Henry Melchior**

**Philadelphia, Pa., 25.11.1742-16.03.1743; 17.03.1743**

25. - 26. November 1742

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172744**

Diarium

1M4H2

1M4H2:2

Hfn Mühlenberg, Lohr der Evangelisch Lutherischen  
Gemeinden zu Philadelphia, Providence, und Neu-  
Hannover in Pensylvanien, vom 25<sup>ten</sup> Novembr. 1742.  
bis 17<sup>ten</sup> Mart. 1743.

Hochwürdigem Herrn Doctor Francke,  
Hochwürdigem Herrn Hofprediger,  
In Christo herzlich liebte Väter!

Ich habe schon einmal einen Brief von hier aus mit einem  
holländischen Schiffe an f. h. abgelaufen und darin berichtet,  
wie ich hier in Philadelphia angelangt den 25<sup>ten</sup> Novembr.  
am Morgen. Ich war ein Fremder, und wußte nicht, was mich  
hinwarten sollte: Der gnädige Gott half aber, daß noch am  
selben Tage ein Platzgen fand, was mich einlogiren konnte.  
Ich forschte gleich, daß der Graf die meisten Lutheraner an sich  
gezogen, und die übrigen, welche nicht zum Grafen befohrt,  
einen alten Prediger, mit Namen Kraft, angenommen hätten.  
Ich mußte mich also nicht künden. Und da oben einen Mann  
von Neu-Hannover, oder den Falcknerstham antraf,  
so sah ich gleich alle seine Anweisung von Gott an, miethete  
ein Pferd und ritt noch am Abend mit dem Manne 8. engl.  
Meilen bey kalten und übeln Wetter.

Den 26<sup>ten</sup> Novembr. ritt ich mit dem Manne weiter, und kam  
endlich am Abend in Neu-Hannover an. Ofngesfahr 12 oder 13  
Meilen von Neu-Hannover mietheten wir 2 fließende Wasser-  
pferde, rief die Bergame, das andere die Hippas genannt.  
Mein Pferd war zu schwach, und der Strom sollte es bald mitgenommen.  
Der



Der liebe Gott half aber, daß mich die Dröme nicht erschüfste, obgleich etwas nach wüerte.

Don 27. Nov. Ließ ich die Vorsteher und Altpfarrer von Neu-Hannover zusammen kommen, zeigte ihnen meine Vocation und den Brief. Die wandten ein, daß sie mit ihren alten Prediger, der Schmid heißt, und in Tübingen ein Exactor sein lassen soll, nach in Accord stünden. Sie wolten die Briefe und Vocation von C. F. gelten lassen, wenn die Gemeine nicht zürück wäre. (Die Vorsteher und Altpfarrer galten nicht viel, weil ein jeder sich für freyheit hat, in Religion: Darum zu thun und zu lassen was er will.)

Donntags, den 28. Nov. ging ich in die Kirche mit Gernsamtung der Altpfarrer, und predigte über den Text 2. Cor. 5, 19. Gott war in Christo p. Der so genannte Prediger Schmid kam auch in die Kirche. Die Altpfarrer sagten ihm, ich solte predigen. Er bezeugte sich sehr demüthig gegen mich, aber gleich viel an Anfang hat. Die Anfänger des Schmid wolten haben, er solte nebenher den Gottesdienst verrichten, wenn ich nicht da wäre. Ich sprang stille bis auf vorüber und finkst.

Montags, den 29. Nov. reisten 3 Altpfarrer mit mir nach Providence, über der Trapp, um zu hören, was die Altpfarrer von Providence sagen würden. Die Vorsteher von Providence waren Landesleute und Bekannte von dem alten Harnow Kraft, welche nach Darmstadt an das Consistorium supplicirt und um Prediger angesprochen hatten, weil sie von dem h. Hoffprediger Ziegenhagen keinen Prediger mehr erwarteten. Die nahmen aber den Brief und die Vocation von C. F. an, und